aktuell
Ausgabe Nr. 9
Freitag, 6. Mai 2016
mosnang
dreien libingen mühlrüti

Vor 130 Jahren brannte das Dorf Mosnang

1 Pfarrhaus
2 Schopf Kirchgemeinde/Spritzenhaus
3 Kirche
4 Hirschen, Fam. Scherrer
5 Hirschen, Scheune
6 Scheune von Walliser Rössli
7 Eintracht/Sekretär Huber
8 Bäckerei Schönenberger
9 Grämiger Heinrich's Erben, Haus
10 Grämiger Heinrich's Erben, Käserei
11 Grämiger Heinrich's Erben, Scheune
12 Widmer, Küfer
13 Stillhard, Dachdecker
14 Schmucki, Schlosserei
15 Fust, Handlung
16 Raschle-Ritter, Haus
17 Raschle-Ritter, Scheune
18 Raschle-Ritter, Färberei
19 Walliser, Schuhmacher

nicht alle Gebäude wurden am gleichen Ort wieder aufgebaut

Aussergewöhnlich warmes und trockenes Wetter soll am Mittwoch, 19. Mai 1886, gewesen sein und schon seit Tagen habe es nicht mehr geregnet. Am Vormittag dieses Tages wurde am Dachstock des Hauses von Grämiger Heinrich's Erben an der Oberdorfstrasse Feuer entdeckt. In alten Dokumenten ist nachzulesen, dass vielleicht mit mutigem Einsatz das Feuer noch hätte gelöscht werden können. Aber der Schreck war bei den Leuten so heftig, dass sofort die Feuerwehr alarmiert wurde. Per Telegraph wurden auch Feuerwehren aus der weiteren Umgebung aufgeboten. Von Kirchberg bis Mogelsberg kamen die Feuerwehren zu Fuss oder mit Pferden daher.

Die Feuersbrunst weitete sich sehr rasch auf andere Gebäude aus. Die meisten Bauten waren ältere Holzhäuser und vielfach noch mit Holzschindeln bedeckt. Infolge des heissen und trockenen Wetters fingen die Nachbarhäuser sehr schnell zu brennen an. Der Grossbrand weitete sich weiter ins Oberdorf und auch hinunter bis zum Hirschen und die Libingerstrasse aus. Es entstand beim Brand eine derart grosse Hitze, dass die Feuerwehrmänner grosse Mühe hatten, nahe genug an die Feuer zu gelangen. Im Laufe des Nachmittags konnte der Grossbrand mit vereinten Kräften unter Kontrolle gebracht werden.

Insgesamt sind 15 Gebäude vollständig niedergebrannt. 10 Familien mit etwa 45 Personen wurden obdachlos. Pfarrhaus und Kirche erlitten nur leichte Schäden. Auch das Haus Walliser konnte weitgehend gerettet werden. Die Färberei erlitt nur wenig Schaden und wurde später zur Käserei umgebaut. Von der «Assekuranz» (Versicherung) wurden die Schäden zum grössten Teil übernommen. Die Gesamtsumme betrug 85'935 Franken.

Einige Häuser wurden am selben Ort wieder aufgebaut, so zum Beispiel der «Hirschen» und die «Eintracht» (heute Haus Marcel Widmer). Die Bäckerei Schönenberger wurde auf die andere Strassenseite verlegt und die Handlung Fust zügelte ins Müller-Haus am Lindenplatz.

Josef Müller, Edgar Koller (Chronikstube)

Aus dem Gemeinderat

Schäfliwiese Libingen

Die Planung für die Erschliessungsarbeiten ist abgeschlossen. Die Bauarbeiten für die Strasse werden koordiniert mit den Bauarbeiten für die notwendigen Werkleitungen und beginnen nach Pfingsten. Für das Bauland der Gemeinde wurde auch die Parzellierungseinteilung vorgenommen. Zwei Bauparzellen für Einfamilienhäuser sind bereits reserviert. Zudem wurde für ein Baukonsortium, bestehend aus einheimischen Unternehmern ein Grundstück für den Bau eines Mehrfamilienhauses mit Eigentumswohnungen reserviert. Der Gemeinderat ist erfreut über das Interesse an Bauland in Libingen und wird alles daran setzen, dass die Erschliessungsarbeiten zügig vorankommen. Ebenfalls in Planung ist die Gestaltung des bisherigen Schäfliparkplatzes mit den Entsorgungsstellen.

Förderung der Bienenhaltung

Die Haltung von genügend und gesunden Honigbienen ist für das Funktionieren von Natur und Umwelt äusserst wichtig. Der Gemeinderat hatte Gelegenheit, aufgrund von zwei Beitragsgesuchen diese Erkenntnis in die Tat umzusetzen. So wurde der jährliche Beitrag für den Bienenzüchterverein Mitteltoggenburg für seine Bemühungen im Bereich der Weiterbildung sowie der Bekämpfung der Varroamilbe von bisher Fr. 1'500.00 auf neu Fr. 2'500.00 erhöht. Als weiteres innovatives Projekt unterstützt der Gemeinderat die Schaffung eines Lehrbienenstandes für die Region Toggenburg in Wattwil mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 2'827.00.

Sanierung Dorfbach Mosnang

Der Gemeinderat hat zur Kenntnis genommen, dass die Stimmbürgerschaft den Baukredit für die Sanierung des Dorfbaches abgelehnt hat. Als nächstes werden die dadurch entstandene Situation und das mögliche weitere Vorgehen mit den zuständigen kantonalen Behörden analysiert.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeiten vergeben:

Beleuchtung Schäfliwiese, Libingen
ew elektro widmer ag, Mosnang

Kanalreinigungen
B. Leutenegger AG, Lichtensteig

Kanalfernsehen
FHS Kanal-TV AG, Waldkirch

Besuchen Sie uns online: mosnang.ch

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planauflage

Projekt

L-224889.1 0,4 kV-Niederspannungsverteilnetz ab der Transformatorenstation Vettingen – Teilverkabelung der Freileitung Chnü, inkl. Verteilkabine

T-600281.1 Telekommunikationsleitung Chnü – Ersatz der Freileitung

der Swisscom (Schweiz) AG, Network & IT, Dürrenmattstrasse 9, 9000 St. Gallen und

der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG, Postfach 2041, 9001 St. Gallen

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat ist das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Die Gesuchsunterlagen werden vom 10. Mai 2016 bis zum 8. Juni 2016 im Gemeindehaus Mosnang, Ratskanzlei, Büro 5, 1. Obergeschoss während den ordentlichen Bürozeiten aufgelegt.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39–41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Informationsabend Projekt «Zäme-Wachse»
Begegnung und Begleitung von Asylsuchenden

Mittwoch 11. Mai 2016, 20.00 Uhr
Pfarreiheim Mosnang

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Unteres Toggenburg und die Katholische Seelsorgeeinheit Unteres Toggenburg planen die Umsetzung eines Projektes mit dem Namen «Zäme-Wachse». Es bezweckt die Begleitung von neuankommenden Asylsuchenden durch freiwillige Personen und ein gutes Zusammenleben von Zugewanderten und Einheimischen.

Inhalte des Anlasses sind: Allgemeine Ausführungen zu Asyl von Bernhard Graf, Projektvorstellung von Sylvia Suter sowie Integration aus eigener Erfahrung mit Ellen Glatzl. Moderation: Enzo Fuschini

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Zivilstandsnachrichten

Geburten

17. April 2016 in Uznach SG: Schneider, Fabienne, Tochter des Schneider, Wendelin Johann, von Mels-Weisstannen SG und der Schneider, geb. Bürkli, Bernadette, von Untervaz GR, wohnhaft in Dreien, Tobelacker 2510

---

17. April 2016 in Wil SG: König, Kaysa Enya, Tochter des König, Thomas, von Zell ZH und der König, geb. Schönenberger, Mariette, von Bütschwil-Ganterschwil, Bütschwil SG, wohnhaft in Mosnang, Dottingen 33

Publikation Zivilstandsnachrichten

Seit anfangs 2015 erfolgen die Mitteilungen der Zivilstandsämter an die Einwohnerämter elektronisch. Hinweise über einen Verzicht der Veröffentlichung seitens der Zivilstandsämter sind nicht mehr möglich.

Gemäss Art. 11 der kantonalen Zivilstandsverordnung kann die politische Gemeinde Geburten, Todesfälle, Trauungen und Eintragungen von Partnerschaften amtlich bekannt machen. Den Verzicht auf die amtliche Bekanntmachung können verlangen:

a) bei Geburten ein Elternteil;

b) bei Todesfällen nächste Angehörige;

c) bei Trauungen die Braut oder der Bräutigam;

d) bei Eintragungen von Partnerschaften die Partnerin oder der Partner.

Sollte jemand einen Verzicht der Bekanntmachung wünschen, müsste sich die berechtigte Person umgehend nach Eintreten des Ereignisses beim Einwohneramt Mosnang, 071 982 70 70 oder einwohneramt@mosnang.ch melden.

mosnang
dreien libingen mühlrüti

Volksabstimmung 5. Juni 2016

Bericht und Antrag des Gemeinderates zum Kauf des Grundstückes Nr. 78 (Filtex-Areal) zum Preis von Fr. 3'600'000.00

Die Urnenöffnungszeiten und die Urnenstandorte sowie die Angaben über die Formalitäten der brieflichen Stimmabgabe sind auf dem Stimmausweis ersichtlich.

Fehlende Stimmausweise und Unterlagen können bis am Freitag vor der Abstimmung, 17.30 Uhr bei der Ratskanzlei verlangt werden.

Mosnang, 6. Mai 2016 | Gemeinderat

Veranstaltungen / Termine

Freitag, 6. Mai, 19.00 Uhr
Generalversammlung,
Raiffeisenbank unteres Toggenburg
Lütisburg

Freitag, 6. Mai / Samstag, 7. Mai
Radball Junioren EM, RMV Mosnang
Baar

Montag, 9. Mai, 18.45 Uhr
e-Nothelferkurs, Samariterverein Mosnang
Pfarreiheim Mosnang

Dienstag, 10. Mai, 13.30 Uhr
Jassen für Senioren, Kath. Kirchgemeinde Mosnang
Pfarreiheim Mosnang

Dienstag, 10. Mai, 19.00 Uhr
Reanimations-Grundkurs, Samariterverein Mosnang
Pfarreiheim Mosnang

Mittwoch, 11. Mai, 20.00 Uhr
Infoabend Zäme-Wachse,
Evang. Kirchgemeinde unteres Toggenburg
Pfarreiheim Mosnang

Donnerstag, 12. Mai, 12.00 Uhr
Seniorentreff mit Mittagessen, Krone Mosnang AG
Restaurant Krone, Mosnang

Donnerstag, 12. Mai, 13.30 Uhr
Wallfahrt, Frauengemeinschaft Mosnang

Dienstag, 17. Mai, 19.00 Uhr
Reanimations-Grundkurs, Samariterverein Mosnang
Pfarreiheim Mosnang

Mittwoch, 18. Mai
Altpapiersammlung, Schule Libingen
Libingen

Einmalige Gelegenheit

Zu verkaufen oder zu vermieten
in Mühlrüti im Dorf

6½-Zimmer-Einfamilienhaus, grosse Küche,
Bad mit WC / DU sep. WC
mit 3½-Zimmer-Einliegerwohnung (vermietet) im EG
Doppelgarage, Garten mit Pergola und Schopf
Preis nach Vereinbarung

Auskunft unter Tel. 079 359 31 51

Weitere Informationen

Suchtberatung Region Wil

Illegale und legale Suchtmittel von Cannabis bis Heroin, von Alkohol bis Medikamente, aber auch Essstörungen oder Spielsucht – der Themenkreis für die Suchtberatung Region Wil SBRW ist gross. Das sechsköpfige Team um Stellenleiter Hermann Gander berät und begleitet Direktbetroffene und deren Umfeld. Zudem bietet die SBRW psychosoziale Unterstützung und fachtherapeutische Beratung bei Massnahmen des Strassenverkehrsamts oder des Gerichts, leistet Sachhilfe bezüglich Wohnen, Arbeit oder Finanzen, vermittelt und begleitet Substitutionsbehandlungen und informiert über weiterführende Angebote wie Entzüge, Therapien oder Anlaufstellen.

Im vergangenen Jahr wurden 1'045 Einzelberatungen (2015: 1'030) mit Klientinnen und Klientinnen geführt. Daneben fanden 80 Besprechungen mit Angehörigen und Drittpersonen, 25 Gespräche unter Einbezug anderer Fachpersonen sowie 32 Paar-, 38 Gruppen- und 21 Familiengespräche statt. «Unser Ziel ist es, die Klientinnen und Klienten ernst zu nehmen und sie fachlich kompetent zu beraten, ohne aber zu bevormunden. Wir wollen sie begleiten, sie miteinbeziehen, sodass sie den Beratungsprozess aktiv mitgestalten können», so Hermann Gander.

Eine anspruchsvolle Tätigkeit, die umsichtig und nahe am Menschen zu erbringen ist. «Wir legen daher Wert auf regelmässige Qualitätskontrollen.» 2015 fanden interne und externe Weiterbildungen, Super- und Intervisionen für das Team und zwei Erhebungen zur Qualitätssicherung statt – eine Klientinnen- und Klientenbefragung durch die Fachstelle «Sucht Schweiz» und ein Audit der Zertifizierungsstelle SQS. Der Audit-Bericht fiel wie schon in den Vorjahren positiv aus, die SBRW wurde neu zertifiziert. Die SAMBAD-Befragung liefert vor allem statistische Angaben zu den Klientinnen und Klienten und ihren Suchtproblematiken. «Ergebnisse aus den Erhebungen fliessen laufend in unsere Arbeit ein. Wo nötig, werden Korrekturen zeitnah umgesetzt.»

Im vergangenen Jahr wurden von der SBRW 224 Klientinnen und Klienten betreut, das sind 14 weniger als 2014. Bei den legalen Süchten sank die Zahl der Fälle von 114 auf 108; bei den illegalen Suchtmitteln von 124 auf 116 Fälle. Damit ergab sich erstmals seit 2012 wieder ein Rückgang. 2015 sank auch die Zahl der Neuanmeldungen deutlich von 114 auf noch 84; diesen standen 80 Austritte gegenüber. 2015 waren vor allem bei den illegalen Suchtmitteln weniger Neuanmeldungen zu verzeichnen (von 71 auf 50). Der grösste Rückgang zeigte sich bei der nach wie vor grössten Stoffgruppe, beim Cannabis (von 38 auf 22); hier nahmen die Zuweisungen durch die Jugendanwaltschaft klar ab. Der Neuanmelde-Rückgang bei den legalen Suchtmitteln war weniger ausgeprägt (von 43 auf 34). Deutlich zugenommen hat im vergangenen Jahr die Anzahl der Beratungen infolge Fahrens im angetrunkenen Zustand oder unter Drogeneinfluss: 2014 waren es 58 Fälle, 2015 deren 82.

Bei Problemen mit legalen Suchtformen ist die SBRW für die Gemeinden Niederhelfenschwil, Wil und Zuzwil zuständig, bei illegalen Suchtformen für Bütschwil-Ganterschwil, Kirchberg, Lütisburg, Mosnang, Niederhelfenschwil, Wil und Zuzwil. «Generell kann festgehalten werden, dass die Schnittstellen und die Zusammenarbeit auch 2015 sehr gut funktioniert haben – darüber freuen wir uns sehr und möchten uns bei den Gemeinden für die Offenheit und das gute Einvernehmen bedanken», hält Hermann Gander fest.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Mosnang erscheint alle zwei Wochen

Nächste Ausgabe: Freitag, 20. Mai 2016
Einsendeschluss: Dienstag, 17. Mai 2016, 08.00 Uhr

Telefon 071 982 70 70 | Fax 071 982 70 71
aktuell@mosnang.ch | www.mosnang.ch

Tag der offenen Tür

«Neubau Mehrfamilienhaus Dorf 23 Libingen»

Wann: Samstag, 14. Mai 2016
Zeit: 9.30 h – 15.30 h
Wo: Neubau, Dorf 23, 9614 Libingen

An alle Handwerker, Dorfbewohner und Interessierte …

Die Bauherrschaft freut sich auf zahlreichen Besuch!

Roger und Andrea Kläger